

Markung: D U S S L I N G E N O/A. T ü b i n g e n .

Die Flurnamen

der Markung

D u s s l i n g e n

O. A. T ü b i n g e n .

Gesammelt von Oberlehrer B o d e n h ö f e r ,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Heinz B o d e n h ö f e r , Oberlehrer,

D u s s l i n g e n O/A. T ü b i n g e n .

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	10.	Bungert, Hübsch=&Wießwies. bungert, hübsch=&weisswies.	Baum-	Wiefeld.	
2.	12.	Fährlinsweiler, färlesweiler,	Wald u. Baumfeld		
3.	13.	St. Ottilia, dãũd jlgã	Wald Acker/ Baumfeld.		
4.	14&15.	Jm Sampf u. Wüste, em sampf u. wüste,	?	Wald	
5.	17.	Klettheinzen Wiesen, ? lēk hōuzã.	Wald	Wiesen.	
6.	18.	Egart, egrt.	Wald	Allmand.	
7.	19.	Heigelesbaum, heigalesbom.	?	Holder.	
8.	20.	Aspen, asbã.	?	Wiesen.	
9.	24.	Kirchbraigne, kirchbroegne,	?	Felder.	
10.	25.	Hegnabronn, hēgnichbronn,		Wiesen.	
11.	26.	Aalfang, ōlfang.		Hanfländer	
12.	31.	Bromerhalden, Bromerhaldã,	Wald & Feld		

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Gegen den Flecken hin leicht abfallendes Gelände.	Baumgärten.	Zusammengezogen aus Baumgärten: Bon, Bun, Bangert.
Entlang eines tiefen Grabens.	Der Fl.N. weist auf einen abgegangenen Weiler hin.	S. e. Fährle, Fehrle ist wohl Familienname.
Hochebene.	Der Fl.N. weist auf ein abgegangenes Kloster hin.	Geistlicher Besitz, St. Ottilie.
Durch einen Wassergraben getrennte Waldteile.	Soll wohl Sumpf heissen.	Sumpfiges, wildwachsendes Waldland.
Am Waldrand gelegen.	Der Fl.N. weist auf einen Eigennamen hin.	Eigename.
Sumpfiges, jetzt entwässertes Gelände.	"gart" weist auf "garten" hin.	Egart ist nichtangebautes Land.
Auf der Höhe über dem Ort liegend.	Weist vielleicht auf ein, weithin sichtbaren Baum hin.	Eigename.
An leichtem Abhang liegend.	Weist vielleicht auf Espe hin.	Baumbezeichnung.
Zwischen zwei Bächen.	Der Kirche gehörig.	Der Kirche gehörige Breiten, breite Ackerstücke. Hier Plural.
Leichter Abhang entlang einer Römerstrasse.	Brunnen am Wald.	Hegnach: Stelle mit viel Buschwerk.
Am Bachufer, ganz in Ortsnähe.	Vermutlich hat man dort früher manchmal Aale gefangen.	S. e.
Feld eben. Wald rückwärts abschüssig.	Weist vielleicht auf einen Eigennamen hin.	?

